

Märstetten

Kirchgasse 2

Siedlung: Märstetten-Dorf
Flurnamengebiet: Winggel
Assekuranz-Nr.: 42/1-0064
Parzellen-Nr.: 100
Heutige Nutzung: Wohnhaus
Objektname: Altes Pfarrhaus
Koordinaten O/N: 2722670 / 1272635
Erstes Inventar: 1987
Ordentl. Revision: 2015
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung: Dorfzone 2, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS: Gebiet 1 (A-Gebiet)



Foto-Nr. 11_42_1_0724

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das zumindest im Äusseren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formsprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Pfarrhaus, nach Brand 1636 erbaut, vielleicht mit älterem Kern.

Zweigeschossiger Giebeldachbau über hohem, geländeausgleichendem Sockelgeschoss mit gekehltem Kranzgesims. Vermutete Fachwerkkonstruktion verputzt. Fassaden regelmässig geliedert. An der hofseitigen Trauffassade Eingang mit profilierter Rahmentür über zweiläufiger Freitreppe mit grazilem, gusseisernem Geländer. Östliche Giebelseite mit hölzernem Erker. Gesprossene Fenster mit profilierten Rahmungen und Jalousienläden. Strassenseitiges Giebelfeld verschalt und mit gekehltem klebdachähnlichem Regenabwurf, der in die traufseitigen Dachüberstände übergeht. Dach mit Aufschieblingen. Teile traditioneller Ausstattung zu vermuten. Lagerkeller mit giebelseitiger, zweiflügeliger Rahmentür.

Das auf der östlichen Parzelle quergestellte Nebengebäude fasst den Hofraum ansprechend ein. Durch die Giebelständigkeit wichtiger ortsbaulicher Akzent an der Kirchgasse.

Kubatur auf Sulzberger-Karte von 1828/34 und Siegfried-Karte von 1880 nachweisbar. Erste Bebauung der Hofstelle wohl 1614. Nach Brand 1636 neu aufgebaut. 1812 eingreifend verändert und modernisiert. Zahlreiche Modernisierungen 1832, 1865, 1887, 1893. Kaminbrand 1894. Versteigerung und Verkauf 1907. 2015 Dachinstandsetzung mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege Thurgau.

Das Gebäude zählt aufgrund seiner geschichtlichen und ortsbaulichen Eigenschaften zu den bedeutenden Bauten am Ort.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-98 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Hilarius. Red. Eugen Alder. Hrsg. Bürgergemeinde Märstetten. Nr. 39. Märstetten 1978, o.S.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		04.05.2004

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr.	Eigentümer (Uebernahme-Jahr)	Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise
1861	Kirchgemeinde, Pfarrhaus	1/4 Mauer, 3/4 Riegel, Fr. 6'500.-, 1866 Fr. 8'000.-, Scheune, Riegel und Holz Fr. 1'100.-, 1866 Fr. 2'500.-, Waschhaus Fr. 200.- wurde 1864 abgebrochen
1876		Nebengebäude Fr. 2'500.-
1907	Dr.med. Aus der Au	Fr. 14'000.-, Remise Fr. 3'000.-
1921		Wohnhaus Fr. 25'000.-, Waschküche und Remise, dann Garage Fr. 4'000.-
1934	Witwe Dr. Aus der Au	Fr. 28'000.-/ Fr. 4'000.-